

Erfahrungsbericht SS2018  
Auslandssemester Royal Roads University

Erfahrungsbericht

Auslandssemester SS 2018

Royal Roads University

2005 Sooke Road  
Victoria, BC Kanada V9B 5Y2

## **1. Einleitung**

Im vierten Semester meines Tourismusstudiums habe ich mein Auslandssemester an der Royal Roads University in Victoria absolviert. Ich war im Sommersemester dort und habe den Studiengang Global Tourism Management gewählt. Das Semester ging am 04.03.2018 los und endete am 25.05.2018.

Das Semester an der Royal Roads University war eine sehr tolle Erfahrung, die ich jedem empfehlen kann. Es ist ein guter Weg um andere Kulturen und Länder, sowie Unterrichtsformen kennenzulernen. Im Klassenzimmer arbeitet man zusammen mit Studenten aus vielen unterschiedlichen Herkunftsländern.

## **2. Vor dem Aufenthalt**

### **2.1 Vorbereitung & Bewerbung**

Der Bewerbungsprozess für das Auslandssemester beginnt fast ein Jahr vorher. Für das Sommersemester ist die Frist für die Abgabe der Bewerbung der 1. Juli. Man sollte frühzeitig damit anfangen, damit man vor Beginn der Prüfungsphase mit der Bewerbung fertig ist. Außerdem muss man für Kanada noch einen DAAD Englisch Test machen. Dies ist möglich an der Fakultät 13 und man sollte sich frühzeitig darum kümmern. Die Ausstellung des Zertifikats dauert eine Woche, die Plätze sind limitiert und man muss einen Ausweichtermin angeben. Daher sollte dies nicht zu knapp vorher gemacht werden. Ende Juli habe ich dann bereits die Zusage bekommen und kurze Zeit später wurde ich vom International Office der Royal Roads University kontaktiert. Für den Bewerbungsprozess an der Royal Roads muss man auch noch einiges erledigen. Man muss ein Motivationsschreiben, Resumé und die Application Form einreichen, wofür man aber ausreichend Zeit hat.

### **2.2 Finanzierung**

Zur Finanzierungsunterstützung gibt es einige Möglichkeiten an der Hochschule München. Mit dem PROMOS-Stipendium kann man einen Zuschuss von bis zu 1.300€ bekommen und muss dafür einige Unterlagen, sowie ein Motivationsschreiben bis Ende Januar (für das Sommersemester) abgeben. Das PROMOS-Stipendium ist limitiert und daher leider nicht für jeden möglich. Im Fall einer Absage kann man sich dann aber auch für den Reisekostenzuschuss melden, welcher in meinem Fall 450€ war.

### **2.3 Visum**

Wenn man nicht länger als sechs Monate in Kanada bleibt, braucht man kein richtiges Visum. Ein eTA (electronic Travel Authorization), kann man ganz einfach online beantragen. Das eTA kostet 7 kanadische Dollar, dauert nicht lange und muss auch nicht wirklich lang im Voraus gemacht werden. Ich habe es über die offizielle Seite unter folgendem Link ein paar Tage vor Abflug beantragt.

<https://www.canada.ca/en/immigration-refugees-citizenship/services/visit-canada/eta/apply.html>

### **2.4 Versicherung**

Ich habe einige Versicherungen verglichen und die Auslands-Krankenversicherung des ADAC war für mich am besten. Sie ist nicht zu teuer, deckt das wichtigste ab und kann monate- oder tageweise abgeschlossen werden. Dies habe ich auch recht kurzfristig

gemacht und die Versicherung war dann ab dem nächsten Tag sofort gültig. Wenn man ADAC-Mitglied ist, ist die Versicherung noch etwas günstiger.

## **2.5 Anreise**

Wenn man weit im Voraus bucht oder etwas flexibel ist, kann man ganz gute Flüge bekommen. Lufthansa zum Beispiel fliegt von München direkt nach Vancouver. Man sollte sich auf jeden Fall vorher oder hinterher noch einige Wochen Zeit nehmen zum Reisen, Kanada ist so ein vielseitiges und großes Land und es gibt so viel zu sehen. Die Anreise nach Victoria dauert jedoch sehr lange und ist auch etwas umständlich. Man muss nach Vancouver fliegen und von dort kann man entweder weiter nach Victoria fliegen oder die Fähre nehmen. Ich habe mich für die Fähre entschieden, da ich genug Zeit hatte und dies die billigere Option ist. Außerdem ist die Überfahrt mit der Fähre sehr schön. Auf der BC Ferries Webseite kann man den Zeitplan finden. Die Fähren fahren normalerweise alle 2 Stunden. <https://www.bcferries.com/schedules/mainland/tssw-current.php>

Vom Flughafen zur Fähre zu kommen ist auch etwas kompliziert. Man muss den SkyTrain nach Bridgeport Station nehmen und dann den Bus zur Fähre. Wenn man am Flughafen bei der Information nachfragt erklären sie dies auch sehr gut.

Die Fährenfahrt nach Victoria dauert circa eineinhalb Stunden. Die Ferry Station in Victoria ist auch etwas nördlich von Victoria. Ich hatte Glück, da mich meine Hostfamilie dort abgeholt hat. Sonst kann man aber auch mit dem Bus fahren.

Das Fährenticket kostet 17 kanadische Dollar und das Ticket für den SkyTrain und Bus um die 8 Dollar.

## **3. Während des Aufenthalts**

### **3.1 Ankunft**

Ich bin drei Tage vor Beginn des Semesters angereist, dadurch hatte ich genügend Zeit mich zu akklimatisieren. An meinem ersten Tag bin ich dann zur Uni gefahren um meinen Studentenausweis und die Fahrkarte abzuholen und Sharon, die Koordinatorin des Kurses und meinen Buddy zu treffen.

Ein paar Tage später ging das Semester mit einem Field Trip los.

### **3.2 Buddy Service & Orientation**

Jeder Austauschstudent bekommt einen RRU Buddy. Mein Buddy hat mich einen Monat vor Anreise kontaktiert. Es war sehr hilfreich, da man am Anfang schon jemanden kennt und ich auch einige Fragen hatte. Da ich im Sommersemester angekommen bin, gab es keine wirkliche Orientation. Die anderen Studenten studierten schon seit mehreren Semestern dort. Allerdings hatte ich das Glück, dass es in diesem Semester gleich zu Beginn einen Field Trip gab, an dem ich teilnehmen konnte. Es war ein sechs tägiger Trip um Vancouver Island mit der Klasse, was ein super Start war, um gleich zu Beginn alle anderen Studenten gut kennenzulernen und die Insel zu sehen. Außerdem war der Field Trip ein kompletter Kurs mit 6 ECTS Punkten.

### 3.3 Kurswahl

Man hat die Möglichkeit zwischen dem Studiengang Global Tourism Management und Hospitality Management zu wählen.

Innerhalb dieser hat man aber eigentlich vorgegebene Kurse, die man wählen, da nur diese im Semester des Aufenthalts angeboten werden.

Am besten ist es, wenn man den Ansprechpartner der Royal Roads kontaktiert, dieser kann einem dort sehr gut helfen.

Zu Beginn habe ich folgende Kurse gewählt:

GTMN418 – Directed Research

IHMN441 – Tourism Entrepreneurship

IHMN411 – Tourism Policy & Planning

IHMN480 – Strategic Management

IHMN435 – Field Study

Alle Kurse bringen jeweils 3 lokale Credits und 6 ECTS Punkte.

Nach der ersten Uni Woche in Kanada habe ich mich dann jedoch entschieden, einen Kurs abzulegen. Die ersten Wochen waren etwas stressig und ein bisschen überwältigend.

Die Vorlesungen und Prüfungen an der Royal Roads sind sehr anders als in München.

Die Klassen sind viel kleiner, man hat sehr viel direkten Kontakt mit den Professoren und viele Gruppenarbeiten und Präsentationen. Man schreibt eigentlich selten Prüfungen oder Tests, die Note setzt sich zusammen aus vielen Abgaben, Präsentationen sowie Mitarbeit.

Nachdem die Professoren uns in der ersten Woche die Termine für die Abgaben gegeben haben, habe ich mit Sharon, der Koordinatorin der Kurse gesprochen, und entschieden GTMN418 – Directed Research abzuwählen.

Der Kurs besteht aus nur sehr wenige Vorlesungen und das meiste wäre Arbeit zuhause gewesen.

Somit muss ich jetzt in München aber VWL 2 sowie ein zweites AW- Fach nachbelegen.

Die restlichen Kurse waren sehr interessant. Wir hatten in allen Kursen eine große Gruppenpräsentation, einige Abgaben sowie teilweise auch Einzelpräsentationen.

Die Professoren sind alle sehr nett und engagiert und helfen einem bei Problemen sehr gerne. Außerdem hatten wir sehr viele Gastvorträge von Leuten aus der Tourismusbranche, welche auch sehr interessant waren.

### 3.4 Wohnen

Die Wohnungssuche war der schwierigste Teil der Vorbereitungen für mich.

Wenn man nicht vor Ort ist und nicht viel über die Stadt weiß, ist das etwas umständlich. Ich wusste jedoch, dass ich gerne in einer Gastfamilie wohnen wollte.

Canada Homestay Network ist eine Organisation die Gastfamilien vermittelt.

<https://canadahomestaynetwork.ca>

Dort hat man selber weniger Arbeit, man hat aber auch nicht direkt die Möglichkeit sich eine Familie auszusuchen, deswegen habe ich mich dagegen entschieden. Es ist außerdem nicht ganz billig, aber das ist das Wohnen in Victoria generell nicht.

Ich habe meine Gastfamilie über Airbnb gefunden. Da gab es schon recht viel, die auch nicht ganz billig sind, aber ich war sehr glücklich mit meiner Familie.

Eine andere Option zur Wohnungssuche ist Craigslist. <http://www.craigslist.org>

Die Royal Roads University bietet leider keine Zimmer für Langzeit Studenten an. Der Campus ist aber auch sehr weit außerhalb der Stadt.

Colwood und Langford sind die beiden Orte, die direkt bei der Uni liegen, wo man wohnen könnte. Ich wollte jedoch etwas näher zu Victoria Downtown wohnen und hatte auch nicht

jeden Tag Uni und habe deswegen etwas gesucht, das ungefähr in der Mitte zwischen Downtown und Uni liegt. Ich habe dann in View Royal gelebt.

### **3.5 Organisatorisches**

#### **Nah-/ Fernverkehr:**

Die öffentliche Verkehrsanbindung, muss man gleich zu Beginn sagen, ist verglichen zu München leider nicht so toll.

Es fahren überall Busse, diese brauchen aber relativ lange, fahren auch nicht wirklich später als 24 Uhr und kommen eigentlich wann sie wollen. Die Busse kommen selten zu der Zeit die im Plan steht. Oft kommen sie zu früh, den ersten Bus den ich in Victoria nehmen wollte, habe ich gleich verpasst, da er ein paar Minuten zu früh war. Ab dann war ich immer ungefähr fünf Minuten vor geplanter Abfahrt an der Bushaltestelle. Manchmal kommt der Bus aber auch zu spät oder gar nicht. Das heißt man kann sich nicht wirklich auf die Busse verlassen. Wenn man unbedingt irgendwo hin muss, sollte man also genug Zeit einplanen und eventuell einen früheren Bus nehmen. Ich habe einmal die Fähre verpasst, da der Bus nicht gekommen ist.

Normalerweise klappt das mit den Bussen aber immer irgendwie. Die Busfahrer sind alle sehr nett und man bedankt sich immer nach der Busfahrt, wenn man aussteigt.

Man bekommt eigentlich einen Buspass über die Uni. Ich hatte die ersten Wochen aber keinen. Eine einzelne Fahrt kostet 2,50\$ CAD oder man kann sich einen Tagespass für 5\$ CAD kaufen, was sich eigentlich immer lohnt, da man mit der Einzelfahrt auch nur einen Bus nehmen kann und nicht umsteigen kann.

Die Verbindung von View Royal nach Downtown war sehr gut. Der Bus fuhr direkt von meiner Straße nach Downtown im 15-Minuten Takt und es hat ungefähr 20 Minuten gedauert. Zur Uni war die Verbindung leider nicht so super. Ich hatte aber das Glück das eine andere Studentin aus der Uni mich fast immer mit dem Auto mitgenommen hat. Das war wirklich sehr praktisch, da es keinen direkten Bus gab und man sonst fast eine Stunde mit dem Bus gebraucht hätte und die Autofahrt circa 10 Minuten dauert.

Es lohnt sich also, direkt zu Beginn mal in der Klasse nachzufragen, ob jemand eine Fahrgemeinschaft gründen möchte.

#### **Konto:**

Ich habe mir kein Konto in Kanada eingerichtet. Mit der DKB Karte kann man überall kostenfrei Geld abheben und bezahlen, das schien mir die einfachste Option.

#### **Mobilfunk:**

Kanada ist wahrscheinlich das Land, in dem Mobilfunk am teuersten ist. Man sollte sich vorher also gut überlegen ob man das wirklich braucht. Es gibt keine günstigen Prepaid Optionen unter 40\$ CAD monatlich. Ich habe keine SIM Karte gebraucht. Es gibt eigentlich überall WLAN und das hat mir zum Kommunizieren gereicht.

Für meinen Roadtrip am Ende, habe ich mir dann für einen Monat jedoch eine SIM Karte bei dem Anbieter Lucky geholt. Für 1GB, kanadaweites Telefonieren und freie internationale Nachrichten habe ich 56\$ CAD gezahlt.

### **Einkaufen:**

Walmart ist die günstigste Option zum Einkaufen, dort gibt es eigentlich alles. Es gibt einen in Langford und einen in Uptown. Der Supermarkt Thrifty Foods war bei mir sehr in der Nähe und hat auch fast alles, was man braucht. Generell sind Lebensmittel etwas teurer als in Deutschland.

### **3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen**

Victoria ist eine sehr schöne kleine Stadt, direkt am Meer, mit vielen Seen und Bergen in der Gegend. Wenn man gerne draußen ist, wandert und Outdooraktivitäten mag, ist man dort genau richtig. Es gibt einige schöne Wanderungen: Goldstream Provincial Park ist sehr schön, Thetis Lake, Mt. Finlayson, Mt. Douglas und noch viele mehr.

Victoria Trails ist eine sehr gute Webseite die einem alle Wanderungen auflistet, mit der genauen Wegbeschreibung und wie man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln dorthin kommt. <https://www.victoriatrails.com>

Aktivitäten in der Stadt: Der Hafen ist sehr schön, bei Fisherman's Wharf gibt es die besten Fish & Chips und bei Ogden Point muss man auch mal gewesen sein. Beacon Hill Park und Willows Beach sind sehr schön bei gutem Wetter.

Victoria Downtown hat auch einige schöne Bars und Cafés. Die besten Pancakes gibt es im Jam Café. Die besten Cafés sind Union Pacific und Habit Coffee.

Die besten Bars sind Saint Franks, The Drake, Sticky Wicket, Earls, Darcy's, Brown Social House hat die beste Happy Hour und The Local ist schön zum draußen sitzen.

Da wir nicht zu viel Uni hatten und einige freie Tage und lange Wochenenden bin ich sehr viel gereist in meiner Zeit in Victoria.

Der Field Trip in der ersten Woche mit der Uni war ein super Start. Wir waren in Tofino zum Whale Watching, in Mount Washington zum Skifahren und noch einen Tag in Nanaimo.

Die zweite Woche hatten wir dann gleich frei, Spring Break, und ich bin für 5 Tage nach Los Angeles geflogen, es gab sehr günstige Flüge.

An einem anderen langen Wochenende war ich in Seattle, das ist super nah und dauert nur 3 Stunden mit der Fähre. Die Fährenfahrt ist aber einiges teurer als nach Vancouver und kostet etwas mehr als 100\$ US (Hin- und Rückfahrt).

Vancouver hat mir auch sehr gut gefallen und ist sehr leicht zu erreichen, die Fähre kostet 17\$ CAD (One Way).

Mit einer anderen Studentin habe ich an einem Wochenende ein Auto gemietet und wir sind von Victoria die Westküste etwas hochgefahren, haben an den ganzen Stränden des Juan de Fuca Provincial Parks gehalten und gecamppt.

Nach Ende des Semesters hatte ich noch einen Monat Zeit zum Reisen. Ich habe einen BC und Rocky Mountains Roadtrip gemacht, was sich wirklich lohnt. Dafür ist unter dem Semester leider nicht genug Zeit, also sollte man davor oder danach noch etwas Zeit dafür einplanen. Außerdem war ich dann noch in Ottawa und Montreal um eine etwas andere Seite von Kanada zusehen. Die Inland Flüge sind aber sehr teuer.

#### **4. Fazit**

Ein Auslandssemester an der Royal Roads University kann ich jedem empfehlen.

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester waren relativ einfach, das International Office in der FK14 ist sehr hilfreich und man kann sich auch immer direkt an die Royal Roads University wenden, wenn man Fragen hat bei der Vorbereitung.

Die Studenten sind alle sehr nett und kommen aus vielen verschiedenen Ländern, was eine tolle Erfahrung ist, da jeder viel zu erzählen hat und man Eindrücke und Informationen von unterschiedlichen Ländern und Kulturen bekommt. Alle sind sehr offen und freuen sich Austauschstudenten dort zu haben. Man wird mit keinen Problemen alleine gelassen und alle sind sehr hilfsbereit.

Die Uni war auch wirklich nicht zu stressig und nicht zu schwer. Natürlich muss man trotzdem viel arbeiten und hat nicht nur Freizeit, am Anfang ist es auch eine ziemliche Umstellung aber man gewöhnt sich daran und es wird mit der Zeit besser.

Die Vorlesungen sind alle relativ entspannt, mit viel Gruppenarbeit und Einbezug der Studenten. Es ist nicht zu schwer gute Noten zu bekommen.

Man wird am Anfang des Semesters in Teams eingeteilt mit denen man dann das ganze Semester zusammenarbeitet. Manchmal kann es etwas schwierig und umständlich sein mit den Gruppenarbeiten, da man sich auf andere verlassen, Kompromisse eingehen und zusammenhalten muss. Es ist aber definitiv eine lehrreiche Erfahrung, die mir sehr viel gebracht hat.

Die Royal Roads University ist eine eher kleinere Uni, mit einem wunderschönen Campus und super netten Leuten.

Die Stadt Victoria ist etwas kleiner und anders als München aber sehr angenehm zum Leben und die Kanadier sind alle sehr offen und hilfsbereit.

Mein Auslandssemester war eine super Erfahrung. Ich habe viel gelernt, sehr nette Leute kennengelernt und sehr viele tolle Ausflüge und Reisen gemacht. Ich bin sehr froh, dass ich mich für Kanada und die Royal Roads University entschieden habe.

**5. Bilder von Partneruniversität, Stadt und Land**



Hatley Castle



Royal Roads University



Victoria Downtown – Hafen



Fisherman's Wharf



Seattle